

# Vorspielen unter großem Druck

SbZ 15.11.12

Am Wochenende kamen zehn Orchester zusammen, um sich konstruktive und ehrliche Kritik abzuholen

Alle zwei Jahre treten mehrere Orchester aus dem Saarpfalz-kreis zusammen, um vor einer ausgewählten Jury ihr Bestes zu geben. Dabei gibt es keine Preise zu gewinnen – ehrliche Kritik ist vielmehr das Ziel.

Von SZ-Mitarbeiter  
Jörg Martin

**Bliesmengen-Bolchen.** Kritik zu ertragen und sie durchzustehen ist bekanntlich nicht jedermanns Sache. Oft spielt beim Kritiker der Ton eine große Rolle. Was aber, wenn es umgekehrt ist: Wenn der Ton dessen, der kritisiert werden soll, die entscheidende Rolle spielt? Genau um dieses Detail, aber eben nicht nur, ging es am Wochenende bei den Wertungsspielen 2012 des Bund Saarländischer Musikvereine (BSM) Musikreis Saarpfalz. Zehn Orchester hatten dieses Mal – das Ganze findet immer alle zwei Jahre statt – den Mut, sich den scharfen Urteilen der Jury in der Bliestalhalle von Bliesmengen-Bolchen zu stellen.

Auch dieses Mal war die Jury hochkarätig besetzt: Walter Edelmann, Torsten Ellmann und Jörg Nonnweiler hatten die Aufgabe, sich – nach einem Warmspielstück – die Orchester näher zu Gemüte zu führen.



Auch der Orchesterverein Harmonie Ormesheim stellte sich bei den Wertungsspielen in der Bliestalhalle in Bliesmengen-Bolchen dem Urteil der Jury. FOTO: JÖRG MARTIN

Dabei war eines auffällig: Weniger Orchester nehmen teil. Und es sind eher die Schüler- und Jugend-, denn die Großen Orchester, die sich messen lassen wollen, erklärte der BSM-Kreisvorsitzende Detlev Rekittke. Doch das sei ein landesweiter Trend. Dies könne man auch bei den übrigen Kreisen beobachten.

Dabei gibt es bei solchen Wertungsspielen nichts zu gewinnen. Nach dem Pflicht- und dem Wahlstück erhalten die Di-

rigenten in einem Beratungsgespräch quasi eine Momentaufnahme, eine fachliche Aussage seitens der Jury über den Leistungsstand ihres Orchesters. Dabei geht es beispielsweise um den Dirigenten, die Stärken/Schwächen der jeweiligen Instrumente, die Probendauer und die Art der Interpretation. Nach den Wertungsspielen ergeht an den Orchesterleiter eine ausführliche schriftliche Stellungnahme der Jury. Das kann dann mitunter unange-

nehm werden, muss es aber nicht. Doch: Wer hört schon gerne schonungslose Kritik? Doch genau darum geht es. Selbstbeweihräucherungen bringen Musiker nicht weiter. Immerhin hat man sich monatelang auf die Wertungsspiele vorbereitet und stand am Wochenende unter einem großen Druck. „Vor Jahren hat es mal bei einem Orchester gar nicht geklappt“, erzählt Rekittke. Der Dirigent musste komplett neu mit dem Stück anfangen.

## AUF EINEN BLICK

**Teilnehmer** bei den Wertungsspielen der Musikvereine: Schülerorchester Pfarrkapelle Kirrberg (Leitung: Reiner Thörner), Spielgemeinschaft Jugendorchester Musikverein Gersheim und Orchesterverein Lautzkirchen (Leitung: Björn Weinmann), Schülerorchester Orchesterverein Harmonie Ormesheim (Leitung: Eva Burgard), Jugendorchester Musikverein Frohsinn Mimbach (Leitung: Julia Halter), Jugendorchester Musikverein Harmonie Ballweiler (Leitung: Frank Hahnhausen), Jugendorchester Orchesterverein Harmonie Ormesheim (Leitung: Eva Burgard), Jugendorchester Pfarrkapelle Kirrberg (Leitung: Reiner Thörner), Jugendorchester Bergkapelle St. Ingbert (Leitung: Walter Skarba), Pfarrkapelle Kirrberg (Leitung: Reiner Thörner) und Orchesterverein Harmonie Ormesheim (Leitung: Bernhard Bernhart). *jma*